

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Charles E. Zippermann: „A. M. Gottfried Kellers Bibliographie (1844 — 1934).“ Verlag Rascher & Co., Zürich.

E. E. Wer sich über das Leben und die Werke Kellers informieren will, wer irgend ein Problem im Zusammenhang mit unserem großen Dichter studieren will, findet hier alle wesentlichen Bücher und Publikationen aufgeführt, die über Keller je erschienen sind. Da entdeckt man denn, daß er schon zu manchen Studien Anlaß gegeben hat. Die Buchtitel füllen einen Band von über 200 Seiten. In dieser sorgfältigen Sammlung aller Werke zu und über Keller ist eine ungeheure Arbeit geleistet worden. Was würde Keller wohl sagen, wenn er diese Bibliographie in die Hände bekäme? Vielleicht würde er sogar etwas unwillig den Kopf schütteln. Denn der Maulwurfsarbeit der Literarhistoriker war er wenig hold.

Gert R. Podbielski: „Kindheit des Herzens“. Rascher & Co., Verlag, Zürich. Preis geb. Fr. 5.65.

E. E. Das Werk eines Zwanzigjährigen. Eine erstaunliche Leistung. In feiner Seelenmalerei entwirft Podbielski das Bild eines jungen Menschen, der sich noch nicht gefunden hat und in der Welt noch nicht ganz heimisch geworden ist. Die Entwicklungsschwierigkeiten, die seinem erwartet bleiben, sind im Leben eines künstlerisch begabten jungen Mannes entwickelt. Geradezu verblüffend sein weiß der Autor Worte zu finden für Dinge, die wie ein Hauch das Menschliche streifen und die schwierige Seelenlage des Verdenden aufhellen. Die äußern Geschehnisse sind belanglos, alles ist nach innen gewendet und erinnert einen jeden an die Jahre dumpfen Suchens und schmerzlichen Herumirrens in Bezirken, die erst der Gerechte erobert. Für die Alten ein Spiegel, in dem sie ihre Jugend wieder erkennen; für die Jungen ein Wink und Trost und eine Bestätigung, daß bald klarere Tage anbrechen.

Zur Zukunftfrage unserer Kinder. Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Ablösung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“ (10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie „Die Berufswahl unserer Mädchen“ (7. Aufl.), verfaßt von Fräulein Rosa Neunenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Büchler & Co., Bern.

Nachdrücklich möchten wir noch auf folgende drei kurze Publikationen hinweisen:

Dr. Alb. Meier, Bundespräsident: Wirtschafts- und Finanzpolitik. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis 60 Rp. Der Vortrag wurde vor der Studentenschaft der Universität Zürich gehalten.

Sam. Schweizer, Eisenbahn, Kran, Schiff. Freizeitbuch für die Jugend. Band 21. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 1.50. Die Schrift bietet wertvolle Anleitungen zur Beschäftigung daheim.

Martin Held: Freundschaft in der Freiheit. Erschienen als Separatdruck. Adresse des Verfassers: M. H. Zürich 6, Stampfenbachstrasse 74.

In anschaulicher und ausschlußreicher Weise wird erzählt, wie Gottfried Kellers tödliche Zürcher Novelle: „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“ entstanden ist.

„Väter und Söhne“. Es liegen in diesen beiden Worten die größten Spannungen, deren das menschliche Herz fähig ist. Es ist das Zentralfamilien-Problem, hier plazieren in der Regel die stärksten Individualwillen aufeinander, in irgendeiner Form ist es das Erlebnis eines jeden Mannes. Dieser interessante Artikel stammt aus der Feder des Herrn Dr. H. Schultheiss und ist im Mai-Heft der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“ erschienen. Aus dem übrigen Inhalt geben wir noch einige Titel bekannt: „Wir Mütter und unsere Jugend“, Auch das kalte Kind will spielen, „Ernährung des Kleinkindes“, „Vom gesundheitlichen Wert des Kindergesanges und dessen planmäßiger Übung bei Atmungsleiden“, „Eine Apfelgeschichte“, Erziehungserfahrungen; ferner noch einiges aus dem Sprechsaal: „Tick beim Kleinkind“, „Säuglingsernährung“, „Katarakt beim Säugling“ usw. Diese reichhaltig und vorzüglich redigierte Erziehungs-Zeitschrift sei allen Eltern warm empfohlen. Interessenten erhalten kostenlose Probehefte vom Art. Institut Orell Füssli, Zürich, oder durch jede Buchhandlung. Der Preis des Jahres-Abonnements stellt sich ohne Versicherung auf Fr. 7.— im halben Jahr auf Fr. 3.70. Mit dem Abonnement läßt sich noch eine vorteilhafte Kinder-Unfall-Versicherung verbinden.

Andreas Lasko: „Lafayette, der Held zweier Welten.“ Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis geb. Fr. 7.50.

Mit 20 Jahren der „Held zweier Welten“ genannt, Freund und Kämpfer Washingtons im Befreiungskrieg gegen England, von der französischen Revolution erst als Abgott gefeiert, dann als „Volksverräter“ verschrien und doch von den Österreichern als Rebellen in die Kasematten von Olmütz geworfen, gehaft von Napoleon, dem er allein die Stirne zu bieten wagt — das ist General Lafayette, der letzte Ritter in Europa, ein Verirrter in der Welt der bestechlichen Diplomaten und brandshatzenden Generäle rings um die Kometenbahnen Napoleons. Als 74jähriger Greisentreift er dem Hause Bourbon die Krone Frankreichs, um sie dem Hause Orléans zu reichen; — ein Traumwandler im bewegtesten halben Jahrhundert, die Hände so makellos rein am Ende seines langen, ereignisreichen Lebens wie zu Beginn in den Urväldern Amerikas.

In langjährigen Quellenstudien fand Lasko das wahre Bild Lafayettes. Mit dem Pathos der Begeisterung läßt er den General vor uns vorüberwandeln: die Tragödie eines Idealisten. Ein fesselndes Werk!

Videt Joggien: Lügenmärlein aus der Mittschweiz. Nach dem Volksmund erzählt von A. L. Gahmann. Mit 21 Illustrationen von Fritz Busz. Kartoniert Fr. 3.80, gebunden Fr. 4.50. Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach-Zürich.

A. L. Gahmann hat unserm Lande schon manche wertvolle Publikation geschenkt. Was er uns diesmal bietet, ist eine ganz besonders originelle und interessante Gabe, die Lügenmärlein aus der Mittschweiz, denen er auf seinen Volksliedreisen begegnet ist, und die er gesammelt und nun hier veröffentlicht hat. Der geistige Urheber dieser eigenartigen, lustigen Streiche ist Videt Jogi, ein urhiger Bauer aus der Villadei bei St. Urban. Vor 50 Jahren gestorben, sind seine witzigen Erzählungen und Schnurren immer noch im Volke lebendig. Videt Jogi kannte nichts Anderes als strenge Bauernarbeit, aber bei seinem allwöchentlichen Gang auf den Markt nach Langenthal, wenn er dann beim Schoppen saß, ließ er seiner Phantasie freien Lauf und fand dann stets eine zahlreiche Zuhörerschaft, die gespannt lauschte, wenn er die Heldenstücklein vom gescheiten Phlax und vom stinken Araberli zum besten gab, oder die lächerlichen Geschichten vom großen Geißbock und den ungeheuren Ur-Ochsen, von den Kiesenäpfeln und -Bieren und wie er einen pfiffigen Juden überz Ohr gehauen, oder von der Wunder-Wunderquelle im Kuhwald und wie er mit den Winden kämpfte u. a. m.

Der junge Zürcher Radierer Fritz Busz hat die gelungenen Geschichten vorzüglich illustriert. Es ist anzunehmen, daß das Bändchen in unserm Volk mit großer Freude aufgenommen wird.